Neuland und etwas Wehmut

Autor(en): **Marti, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **51 (2004)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die neue Rüetschberg-Brücke.

LETZTE ÜBUNG FÜR DIE ZSO AADORF

Neuland und etwas Wehmut

Am 9. und 10. September führte die Zivilschutzorganisation Aadorf ihren letzten Wiederholungskurs durch. Erstmalig kam dabei der Betreuungsdienst im Aadorfer Alters- und Pflegeheim «Aaheim» zum Einsatz.

Frohe Gesichter im «Aaheim».

ANDREAS MARTI

Fünf verschiedene Dienste und über 80 Personen waren an dieser letzten Übung der ZSO Aadorf im Einsatz. Besondere Aufmerksamkeit erlangte dieTätigkeit des Betreuungsdienstes im «Aaheim», wo die Schutzdienstleistenden nebst Einsätzen in der Küche und der Reinigung auch für die Altenpflege eingesetzt wurden. Es war Neuland für alle Beteiligten, und Bedenken waren anfänglich nicht von der Hand zu weisen: Wie werden die Bewohnerinnen und Bewohner auf Zivilschützer reagieren? Ist dieser Einsatz mehr Störung denn Hilfe?

Diese und andere Bedenken waren jedoch innert kürzester Zeit wie weggefegt. Noch selten waren an den zwei Bastelstunden so viele Teilnehmende zu zählen. Das Küchenpersonal freute sich über die kompetente Unterstützung. Und das Reinigungspersonal hatte auch nichts gegen helfende Hände einzuwenden. Die Bewohnerinnen und Bewohner des «Aaheims» hatten Gesprächs- und Spielpartner, die sich nur für sie Zeit nehmen konnten. Einige Bewohner zog es am Nachmittag nach draussen. Selbstverständlich standen auch da die Männer vom Zivilschutz bereit. Nicht selten waren überraschte und bewundernde Blicke von Passanten zu sehen. Die beteiligten Zivilschützer waren begeistert von diesem Einsatz. Einzelne Stimmen liessen gar verlauten, sie hätten gerne eine ganze Woche im «Aaheim» verbracht...

Der Tänikoner Weiher – eine Müllhalde?

Bereits letztes Jahr wurde der Tänikoner Weiher vom Zivilschutz gesäubert. Umso erstaunter war man, was sich innerhalb nur eines Jahres alles angesammelt hatte: Nicht weniger als sechs Mofas wurden geborgen! Velorahmen kamen ebenso zum Vorschein wie Gummiboote oder Reifen. Sogar T-Träger aus Stahl (teilweise noch mit Beton daran) wurden mit Unterstützung von Fischern an Land gezogen. Erneuert wurden die Bretter beim Ablauf des Weihers. Diese waren durch die Jahre verfault und zu ersetzen. Fertig gestellt wurde ebenfalls eine Treppe zum Weiher.

In Ettenhausen wurde die alte Bach-Holzverkleidung erneuert. Die alten Bretter mussten zuerst entfernt und die neuen eingepasst werden. Dank dem niedrigen Wasserstand musste der Dorfbach nicht gestaut werden, was sich positiv auf den Baufortschritt auswirkte. Bereits am Mittag war alles Material verbaut.

Eine neue Holzbrücke für den Rüetschberg

Am Rüetschberg war ein Waldweg zu erneuern, Biker hatten ihre Spuren hinterlassen. Gleichzeitig wurde eine neue Holzbrücke erstellt. Ein wahres Meisterwerk, das mit viel Einsatz und Liebe zum Detail gebaut wurde. Da im oberen Bereich des Weges noch Forstarbeiten anstehen, konnte nur der halbe Weg erneuert werden. Im Gebiet Hegi wurden die begonnenen Arbeiten der Schulprojekt-Woche zu Ende geführt. Ausserdem wurden drei neue Sitzbänke montiert.

Ohne Unfall

Auch der letzte WK ging glücklicherweise ohne Unfall über die Bühne. Die Einsatzleitung war zufrieden mit dem Kader und der Mannschaft. Die Küchenmannschaft gab bei ihrem letzten Einsatz für die ZSO Aadorf alles und bereitete ein wahres Festessen zu...

Ende dieses Jahres wird die ZSO Aadorf in der heutigen Form aufgelöst und in die regionale ZSO Frauenfeld integriert. Ein bisschen Wehmut war denn auch bei der Soldverteilung dabei. Umso mehr, als die gesamte Führung der ZSO Aadorf per Ende 2004 altershalber zurücktritt. Ein Apero als Abschluss dieses WK war denn auch mehr als verdient. □